

Adressänderung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **29 (1931)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Konstruktion und Arbeitsweise der „kontinentalen Maschinen“ berühren. Da wird zum Beispiel beim Wild-Autographen ziemlich eingehend die Theorie der Drehvorrichtung wiedergegeben mit dem Zweck, eine Bildstürzung abzuleiten, die ein einwandfreies Beobachten der Bilder verunmöglichen könne. Der Verfasser behauptet sogar, daß die Maschine nicht brauchbar zu sein scheine für die Beobachtung schlecht definierter Einzelheiten wie Gebüsch oder Baumgipfel. Obschon die Bildstürzung beim Wild-Autograph auf einfachste Weise korrigiert werden kann, ist es für den vom Verfasser angegebenen Fall durchaus nicht nötig, eine Korrektur vorzunehmen. Der Verfasser scheint ja sowieso mehr auf die praktische Seite eingestellt zu sein, darum hätte er sich nicht in diese theoretische Behauptung einlassen sollen, ohne die Verhältnisse praktisch zu prüfen. Es war ihm aber offensichtlich mehr um die Polemik zu tun.

Den Gipfel der Verblendung des Verfassers stellt aber der Vergleich der Wirtschaftlichkeit des Fourcade'schen und der anderen „beschriebenen“ Geräte dar (S. 242). Er vergleicht die Zeit der gegenseitigen Orientierung im Fourcade'schen Stereogoniometer direkt mit der Zeit der gegenseitigen Orientierung, der Maßstabbestimmung, Drehung des Raummodells und Einpassung für die Auswertungen höchster Genauigkeit bei den „kontinentalen Maschinen“. Wollte man mit diesen Geräten ebenfalls nur Uebersichtskarten herstellen mit der geringen Genauigkeit der vom Verfasser beschriebenen Methode, so würde der Vergleich völlig verschieden ausfallen. Aber nur das gäbe ein objektives Bild.

Uebrigens ist zu bemerken, daß die „kontinentalen“ Apparate Universalgeräte sind, die der terrestrischen und der Luftphotogrammetrie dienen, und daß sie nicht nur für die Punktbestimmung, sondern für die vollständige automatische Auswertung dienen und dabei ein Maximum an Genauigkeit herausbringen. Das Fourcade'sche Instrument dient nur der punktweisen Auswertung von Luftaufnahmen.

Es ist sehr zu bedauern, daß der Verfasser das interessante Thema nicht in objektiver Weise behandelt hat, sondern sein Buch in Form einer widerlichen Tendenzschrift veröffentlicht.

Dipl.-Ing. E. Berchtold.

Berichtigung.

In der Publikation des Referates über „Prüfung und Prüfungsergebnisse der nach dem photogrammetrischen Verfahren erstellten Uebersichtspläne“ in der Septemberrnummer dieser Zeitschrift ist in der Formel auf Seite 204 eine Ungenauigkeit unterlaufen, indem der Wert „16“ noch unter die Wurzel gehört. Die Formel lautet richtig:

$$m_h = \frac{\sqrt{\frac{\sum (f^2)}{n} - 16 \, dm}}{\sqrt{\frac{\sum (\text{Tol.}^2)}{n} \, dm}}$$

Adreßänderung.

Robert Muggler, Erismannstraße 24, Zürich 4.
